



LANDRATSAMT
BODENSEEKREIS

Fachtag Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf „Unter uns!“

20. November 2015, St.Gallus-Hilfe gGmbH

Workshop 6: Umsetzung der BRK aus Sicht des Landkreises: Wünsche-Chancen-Grenzen

Leitung: Hr. Kiebler, Eingliederungshilfe; Hr. Linnebach, Sozialplanung



Ablauf des Workshops

I) Begrüßung und Einführung Sozialplanung

- Vorstellung Sozialplanung
- Netzwerk Behindertenhilfe
- Situationsanalyse im Bodenseekreis
 - Wohnen
 - Tagesstruktur

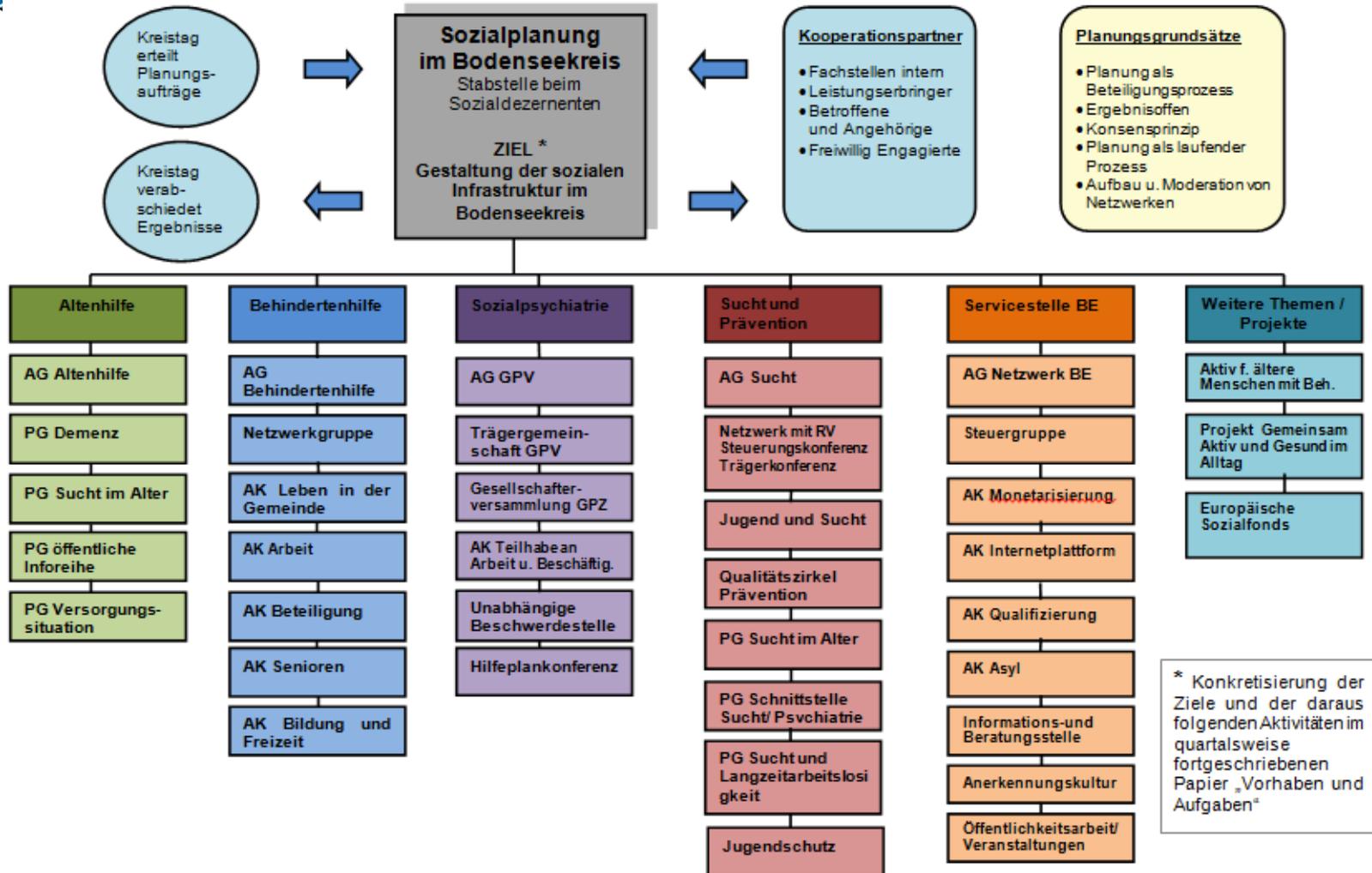
II) Einführung Eingliederungshilfe Fallmanagement

III) Umsetzung der BRK: Wünsche-Chancen-Grenzen (Diskussionsrunde)



Aufgaben Sozialplanung

- Ermitteln und Beschreiben von Bedürfnissen und Lebenslagen der Bürger (gemeinsam mit den relevanten Akteuren)
- Beteiligung an der Gestaltung entsprechender sozialer Unterstützungssysteme, sowie Überprüfung auf deren Wirksamkeit
- Sozialplanung Planungs- und Koordinationsaufgaben
- Auftrag wird über den Kreistag erteilt, der wiederum die gemeinsam erzielten Ergebnisse verabschiedet (Planungskreislauf)





Planungsgrundsätze Allgemein

- Planung als Beteiligungsprozess
- Ergebnisoffen
- Konsensprinzip
- Planung als laufender Prozess
- Planung als Übungsfeld für die Kooperation
- Aufbau und Moderation von Netzwerken



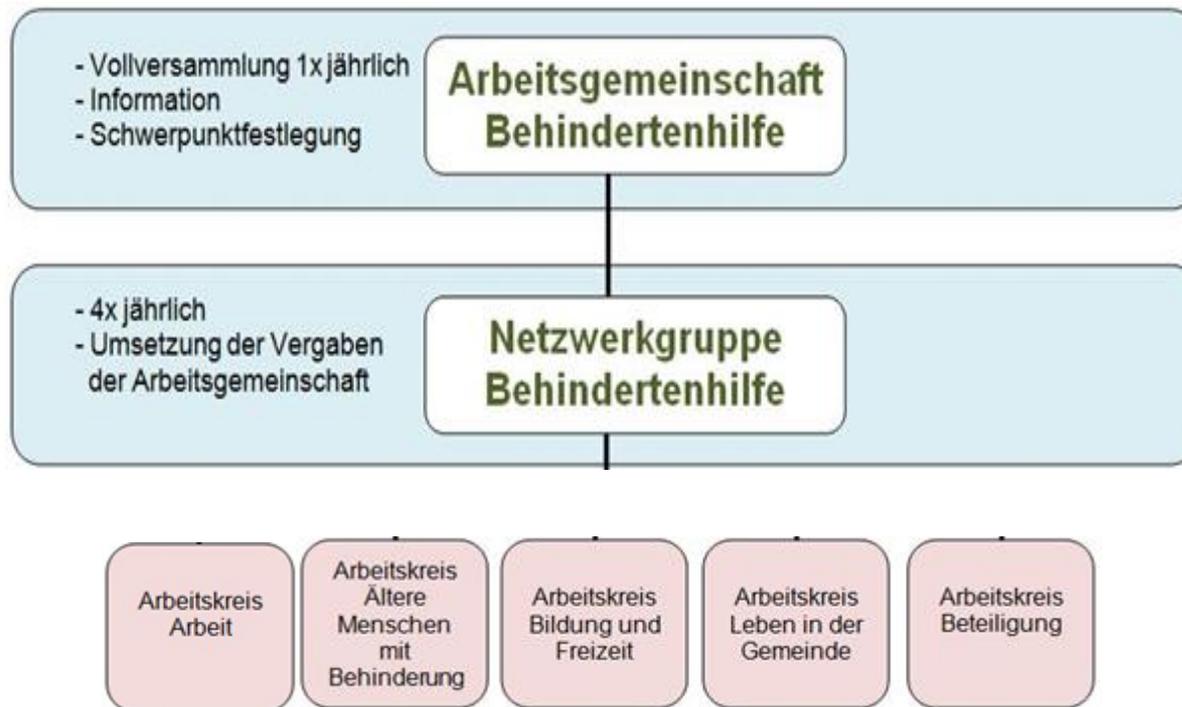
Planungsgrundsatz Netzwerke

- **Nachteil:**
 - Prozesse dauern länger

- **Vorteile:**
 - Akteure finden zusammen
 - Kooperationen können entstehen
 - Viele Köpfe denken mit – vielseitige Ideen entstehen
 - Identifikation mit Zielen entsteht
 - Bessere Umsetzungschancen



Netzwerk Behindertenhilfe





Netzwerk Behindertenhilfe



Mitglieder der Netzwerkgruppe

- Drei Angehörigenvertreter
- Fünf Einrichtungsvertreter
- Ein Vertreter der Schulen
- Fünf Mitglieder aus dem Landratsamt
- Seit April 2012 drei Menschen mit geistiger Behinderung

Insgesamt 17 Mitglieder



Arbeitsgemeinschaft Beteiligung

- Jährliche Gesamttreffen, zu denen alle Menschen mit geistiger Behinderung eingeladen werden
- Wahl der Mitglieder des AK Beteiligung
- Gemeinsame Festlegung von Themen für den AK Beteiligung



Beteiligung der Menschen mit geistiger Behinderung

Arbeitskreis
Beteiligung

- Seit 2008 jährliche Diskussionsveranstaltungen mit jeweils über 100 Teilnehmern mit geistiger Behinderung aus dem ganzen Bodenseekreis
- AK Beteiligung seit Herbst 2010 mit Fachkräften zur Moderation
- Seit April 2012 drei Mitglieder des AK Beteiligung in der Netzwerkgruppe



Leuchttürme der Bürgerbeteiligung



– so nennt sich ein Preis für die Beteiligung von Menschen mit Behinderung.

Der Bodenseekreis hat einen der fünf Preise im Oktober 2013 entgegengenommen.

Wir konnten uns im Ausschreiben gegen 131 Mitbewerber durchsetzen.



AK Leben in der Gemeinde

Teilnehmer:

- St. Gallus-Hilfe für behinderte Menschen, Liebenau-Meckenbeuren
- Diakonie Pfingstweid, Pfingstweid-Tettwang
- Sozialkulturelle Integrationsdienste, Überlingen
- Die Zieglerischen, Wilhelmsdorf
- Körperbehindertenzentrum, Weingarten
- Landratsamt Bodenseekreis, Koordination, Moderation

Ziel:

- Abstimmung der Dezentralisierungsaktivitäten unter den Trägern und mit der Sozialplanung des Bodenseekreises

- Präsentation der Dezentralisierungsaktivitäten der Leistungserbringer im Kreistagsausschuss für Gesundheit und Soziales, am 08.04.2014



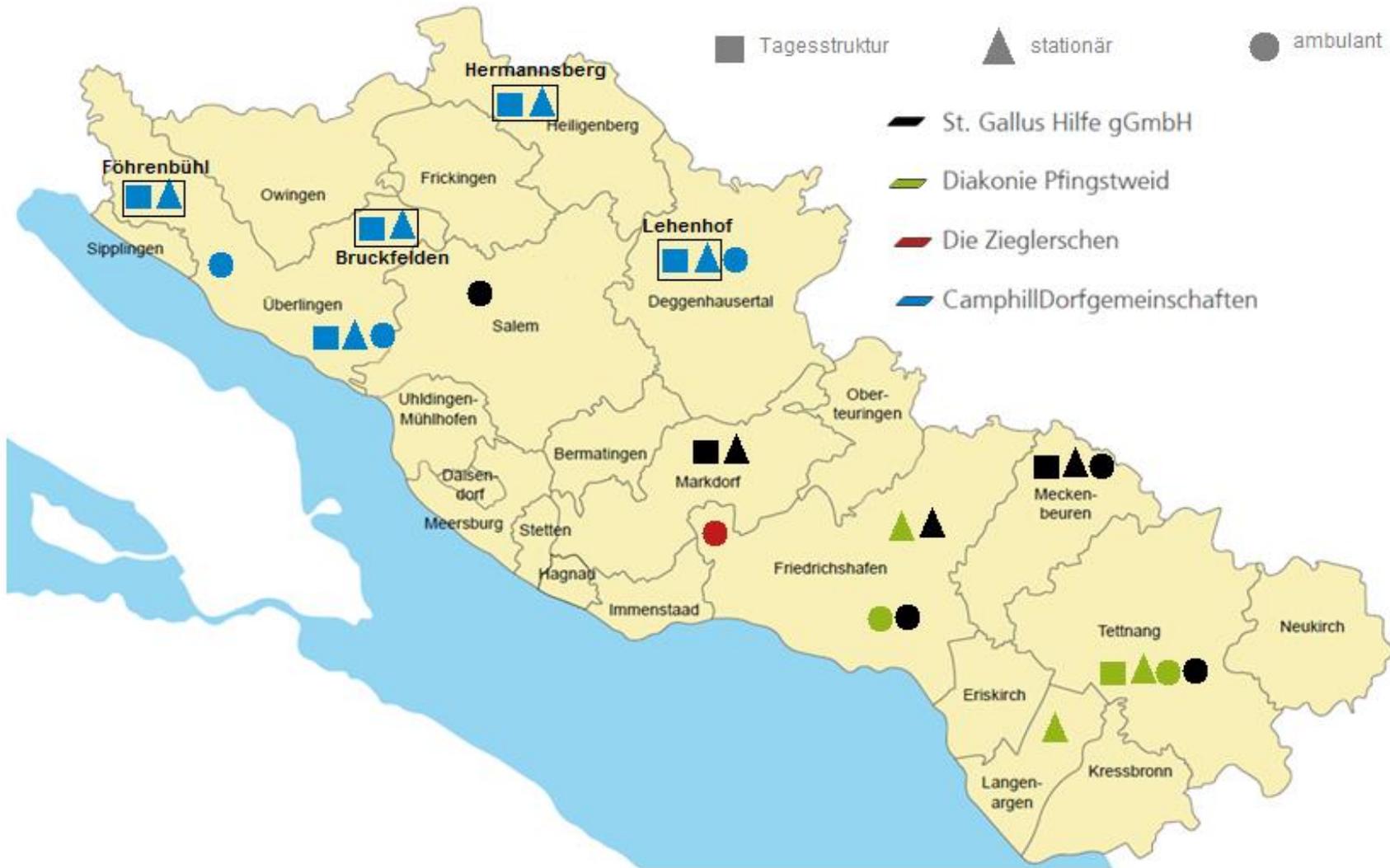
Hilfen für Menschen mit geistiger Behinderung im Bodenseekreis

▪ Wohnen im Heim (stationär)	1214
– davon Herkunft Bodenseekreis	287
▪ Ambulant betreutes Wohnen	141
– davon Herkunft Bodenseekreis	103
▪ Arbeit in der WfbM (Werkstatt)	745
– davon Herkunft Bodenseekreis	288

Stand 31.12 2014



Bestehendes Wohn- und Beschäftigungsangebot





AK Leben in der Gemeinde Neu entstandene Wohn-Beschäftigungsprojekte



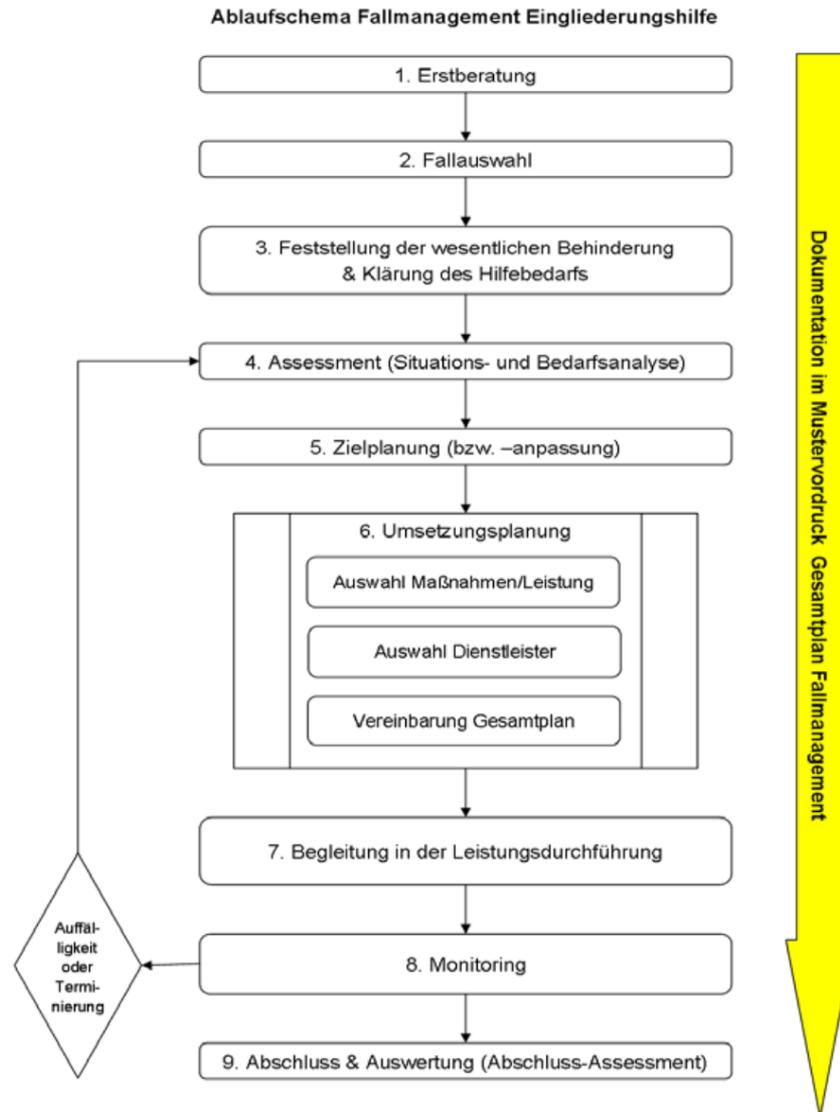


Aufgaben Fallmanagement Eingliederungshilfe

- Hilfebedarfserhebung
- gemeinsame Hilfeplanung
- Stellungnahme bzgl. geeigneter Maßnahme (Art und Umfang)
- Koordinationsaufgaben (Gesamtfallübersicht)
- Beratung von Menschen mit Behinderung, Angehörigen, gesetzlichen Betreuern etc.



Ablaufschema Fallmanagement Eingliederungshilfe



Quelle: Grundlagen Papier
Fallmanagement KVJS
(Stand Februar 2014)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!